

Pressemitteilung

10. März 2025

Brauerei-Beschäftigte fordern Lohn-Plus – NGG: Heimische Brauereien brauchen Nachwuchs **Bier-Durst im Kreis Borken: 275.600 Hektoliter im Jahr**

Der Kreis Borken lässt sich das Bier schmecken: 275.600 Hektoliter Bier – das ist der Bier-Durst vom Kreis Borken im vergangenen Jahr. Rein rechnerisch jedenfalls, sagt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Bei den Über-16-Jährigen liegt der Pro-Kopf-Verbrauch beim Bier nach Angaben der NGG Münsterland bei 88 Litern im Jahr. Auf dem Vormarsch seien alkoholfreie Biere – dabei gerade auch Bier-Mischgetränke. Die NGG beruft sich dabei auf aktuelle Angaben des Deutschen Brauer-Bundes.

Jetzt gehe es darum, die Beschäftigten der nordrhein-westfälischen Brauereien in „Bier-Joblaune“ zu halten: „Es geht um bessere Löhne – für den Brauer genauso wie für die Laborantin. Für die, die das Bier im Fasskeller abfüllen, genauso wie für die, die das Bier in den Handel und in die Gastronomie bringen. Denn neben dem Bier-Durst im Kreis Borken gibt es in den Brauereien auch einen gewaltigen ‚Lohn-Durst‘“, sagt Helge Adolphs, Geschäftsführer der NGG Münsterland. Immerhin seien die Preise und Mieten nach oben gegangen. Nach zwei Jahren müsse sich deshalb jetzt auch bei den Löhnen in den heimischen Brauereien etwas tun.

Konkret fordert die Brauerei-Gewerkschaft ein Lohn-Plus von 6,6 Prozent. „Dabei sollen vor allem die Brauerei-Beschäftigten, die nicht so weit oben auf der Lohn-Leiter stehen, profitieren: Mindestens müssen alle, die Vollzeit arbeiten, 280 Euro pro Monat mehr im Portemonnaie haben“, so Adolphs. Azubis sollen 130 Euro zusätzlich bekommen, so die NGG Münsterland. Immerhin seien auch die heimischen Brauereien dringend auf Nachwuchs angewiesen. Die Tarifverhandlungen für die rheinisch-westfälischen Brauereien starten am kommenden Freitag (*Hinweis f.d. Red.: 14. März*).



Bild-Unterzeile

„Der Bier-Durst ist da. Aber der ‚Lohn-Durst‘ bei denen, die das Bier brauen, auch“, so die NGG Münsterland.

Foto: NGG | Tobias Seifert

Das Foto wird zur redaktionellen Verwendung überlassen.

Auf Nennung von Rechteinhaber/Fotograf kann verzichtet werden.

(Für diese Pressemitteilung: alle Rechte frei.)